

florum roris marini an. dra. j. pulveri-
santur & cum paucâ cerâ fiat linimen-
tum.

Wenn es von solchen medicinis
sich nicht legen wil / fürchte ich leider / es
werde ein Vorbot des Todes seyn. Von
dem Schlucken finden wir bey dem Hip-
pocrate vnd Galeno sehr viel vbele pro-
gnostica , sonderlich in dieser jetzigen
Kranckheit / denn es gemeiniglich ein ge-
wisß Zeichen des Todes / weil es kumpt ent-
weder ex extremâ inanitione oder inflâ-
matione hepatis, doch muß man nit ver-
zagen / vnd die Patienten also hülffloß lie-
gen lassen / vnd bedörffte hier wol von die-
sem einigen symptomate , daß man ein
ganken außführlichen Tractatum schrie-
be / würde aber zu lang werden / weil den
Patienten mehr mit geschwinden Arneyen
denn mit vielem discouririen gedienet / de-
rentwegen wil ich nur etliche offte probierte
Mittel vorschlagen / Vnd erstlich einen
Tranck / welchen man des Tages 2. 3. oder
4. mal brauchē mag / nach gelegenheit des
Patienten vnd der Kranckheit selber:

F 2

Recip.